

HEKS Linguadukt

Interkultureller Dolmetschdienst



Verstehen und verstanden werden ist eine zentrale Voraussetzung für eine effektive Zusammenarbeit im Spital, bei einer Beratungsstelle oder in der Schule beim Elterngespräch. Unzureichende Deutschkenntnisse führen zu Missverständnissen, Frustration und Stress auf beiden Seiten. Solche Probleme lassen sich durch den Einsatz interkultureller Dolmetschender verhindern. Diese vermitteln nicht nur sprachlich, sondern berücksichtigen in den Gesprächen auch soziale und kulturelle Unterschiede. Das HEKSProjekt «Linguadukt» vermittelt interkulturelle Dolmetschende für rund 70 Sprachen und Dialekte.

Zielgruppe

Vom Projekt profitieren Fachpersonen, die komplexe Informationen, Rechte und Pflichten kommunizieren und verbindliche Vereinbarungen treffen müssen sowie Migrant:innen, deren Deutschkenntnisse nicht ausreichen, um komplexe Gespräche zu führen.

Ziele

Ziel von «Linguadukt» ist es, die Verständigung zwischen fremdsprachigen Personen und Fachpersonen aus dem Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich zu ermöglichen. Denn interkulturelle Dolmetschende können soziokultureller Unterschiede im Gespräch berücksichtigen und so Missverständnissen vorbeugen. Zur Sicherung der Qualität bietet «Linguadukt» den Dolmetschenden Begleitung und regelmässige Weiterbildungen an. Mit seinem Angebot trägt «Linguadukt» dazu bei, Migrant:innen den Zugang zu öffentlichen Lebensbereichen zu erleichtern und auf diese Weise die Chancengleichheit zu fördern.



Aktivitäten

Die interkulturellen Dolmetscher:innen können Einzelpersonen oder Familien mit Migrationshintergrund begleiten und ihnen Informationen in der Muttersprache vermitteln. Sie können Fachpersonen und Fachstellen bei der Planung oder Konzeption von Projekten unterstützen oder Projekte umsetzen. Die Dolmetschenden werden sorgfältig ausgewählt. Sie besuchen einen Einführungskurs sowie fachspezifische Weiterbildungen. Das Zertifikat «Interpret» gilt als wichtiges Qualitätskriterium. Für Fachpersonen bietet Linguadukt eine telefonische oder persönliche Beratung zu allen Fragestellungen rund um den Einsatz von Dolmetscher:innen und Vermittler:innen an. Im Sozialbereich kann dies beispielsweise die fallbezogene Unterstützung in der Begleitung fremdsprachiger Familien sein, im Bildungswesen die Förderung der Zusammenarbeit mit fremdsprachigen Eltern.

HEKS Linguadukt

Unterstützt durch:

Die kantonalen Integrationsprogramme der Kantone Aargau und Solothurn, Präsidentdepartement BS, Fachstelle Diversität und Integration, Kantonales Integrationsprogramm Basel

Auftraggeber:

Institutionen der Gesundheits-, Bildungs- und Sozialbereiche der Kantone Aargau, Solothurn und beider Basel

Referenzen:

Universitätsspital Basel, Psychiatrie Baselland, Sozialhilfe Basel-Stadt, St. Claraspital AG, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel (UPK), Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB), Solothurner Spitäler, Rehaklinik Bellikon, Psychiatrische Dienste Aargau

Geschäftsführung:

André Wernli

Kontakt

HEKS Linguadukt
André Wernli

Aargau/Solothurn:
Augustin-Keller-Strasse 1, Postfach
5001 Aarau
+41 62 836 30 15
linguadukt-agso@heks.ch
<http://linguadukt.heks.ch>

beide Basel:
Pfeffingerstr. 41, Postfach
4002 Basel
Tel.: +41 61 367 94 14
linguadukt.basel@heks.ch
<http://linguadukt.heks.ch>

Spenden: PC 80-1115-1